

Kundeninformation – Betrieb und Instandhaltung der Gasanlage

Auf Basis des NÖ Gassicherheitsgesetzes „NÖ GSG 2002-Novelle 2008“ sind Gasanlagen gemäß „ÖVGW Richtlinie G10“ zu betreiben und instand zu halten. Als Anlagenbetreiber sind Sie für die Einhaltung folgender Punkte verantwortlich:

1. Maßnahmen bei Gasgeruch

- Räume lüften (Fenster und Türen öffnen)
- keine offenen Flammen oder Funken, keine elektrischen Schalter betätigen, nicht telefonieren
- Gaszufuhr unterbrechen (Geräteabsperreinrichtung, Zählerabsperreinrichtung, Hauptabsperreinrichtung, etc.)
- Mitbewohner warnen (klopfen, nicht klingeln)
- Gefahrenbereich verlassen und
- Gasnotruf 128 verständigen

2. Änderungen im Bereich der Gasleitung

Bei baulichen Veränderungen (Errichtung von Terrassen, Umbau von Räumen, Einbau von Zwischendecken,) oder bei Veränderungen an der Gasleitung verständigen Sie ihren Installateur.

3. Änderungen im Bereich der Gasgeräte

Bei baulicher oder Nutzungsveränderung von Aufstellräumen von Gasgeräten, durch schrankartige Verkleidung, verständigen sie ihren Installateur.

4. Änderungen im Bereich der Abgasabführung von Gasgeräten

Eine bauliche Maßnahme im Bereich der Abgasabführung (z.B. Einbau von Zwischendecken) erfordert die Rücksprache mit einem Fachkundigen (in der Regel Rauchfangkehrer).

Abgasabführungen müssen jedenfalls von Bauteilen mit brennbaren Baustoffen einen Abstand aufweisen, dass diese bei allen beim Betrieb auftretenden Temperaturen nicht entzündet werden können. Ein schriftlicher Befund über die durchgeführten Änderungen an der Abgasanlage wird vom befugten Fachmann ausgestellt.

5. Änderungen der Verbrennungsluftzuführung bei Gasgeräten

Änderungen am oder im Gebäude können die Verbrennungsluftzuführung bei raumluftabhängigen Gasgeräten beeinflussen, daher sind neuerliche Beurteilungen vom Fachkundigen (Installateur oder Rauchfangkehrer) bei vorgenommenen Änderungen erforderlich.

Diese sind z.B.:

- Neue Fenster, Türen oder Rollläden (gilt auch für nachträgliche Abdichtung)
- Änderungen von Lüftungsquerschnitten (z.B. neue Bodenbeläge, verkleinern von Lüftungsgitter),
- Austausch, Änderung, Neuinstallation von:
 - Gasgeräten bzw. Feuerstätten mit festen oder flüssigen Brennstoffen
 - Luft absaugenden Einrichtungen (z.B. Absaugventilatoren in Bad/WC, Dunstabzugshauben in Küchen, zentrale Staubsauganlagen, Wäschetrockner mit Abluftventilatoren, Wärmepumpen, Einbau von kontrollierten Wohnraumlüftungen)

Bei Wärmeisolierung von Außenfassaden sind die Zuluft-Abgasleitungen der Geräte mit typgeprüften Bauteilen entsprechend zu verlängern.

Erfolgt die Lüftung der Wohnung durch eine zentrale Abluftanlage, darf die Einstellung der Abluftventile (Tellerventile) nicht verändert werden. Vorhandene Zuluftöffnungen dürfen nicht verschlossen oder verbaut werden.

6. Wartung der Gasgeräte

Die Durchführung darf nur durch Servicetechniker des Geräteherstellers oder dazu speziell auf die jeweilige Gerätemarke und/oder Type ausgebildete Personen (Installateur) erfolgen.

- Die Wartung muss mindestens in den vom Hersteller der Gasgeräte angegebenen Intervallen (meist 2 Jahre) bzw. gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Gewerbebescheid) erfolgen.
- Bei Gasgeräten mit der Bauart B1^{*)} ist aufgrund der Möglichkeit des Abgasaustritts in den Aufstellungsraum eine Wartungsfrist von höchstens 2 Jahren einzuhalten.
- Die Durchführung der Wartung wird vom Ausführenden mit einem Protokoll und durch Anbringen einer Wartungsplakette bestätigt.

7. Wiederkehrende Überprüfung der Gasanlage (Gasleitung und Gasgeräte)

Innerhalb der festgelegten Frist hat der Kunde (Anlagenbetreiber) einen befugten Prüfer im Sinne des NÖ GSG 2002 zu beauftragen.

Befugt sind:

- Installationsunternehmen mit entsprechender Gewerbeberechtigung
- Netzbetreiber (Netz NÖ)
- Ziviltechniker im Rahmen ihrer Befugnis
- Bei nicht gewerblichen Gasanlagen (Haushalt, öffentliche Gebäude etc.) ist die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 12 Jahren - gemäß NÖ GSG §12 - einzuhalten.
- Bei gewerblichen Anlagen ist diese Frist individuell im jeweiligen Bescheid festgehalten. Andernfalls ist die Gasanlage alle 12 Jahre zu überprüfen.
- Die gesamte Gasanlage wird von der Gas-Hauptabsperreinrichtung bis einschließlich Abgasabführung überprüft.
- Bei Gasgeräten der Bauart B1^{*)} bis 50KW muss zusätzlich die ordnungsgemäße Verbrennungsluftzuführung überprüft werden. Dies ist vom Fachkundigen mittels Berechnungs- oder Messverfahren durchzuführen.
- Die Durchführung der wiederkehrenden Überprüfung wird vom Ausführenden mit einem Prüfbefund bestätigt, welcher dem Kunden zur Aufbewahrung (in der Gasanlage) übergeben wird. Dem Netzbetreiber Netz Niederösterreich GmbH ist eine Zweitschrift zu übermitteln.

**) Bei Gasgeräten der Bauart B1 wird die benötigte Verbrennungsluft vom Aufstellungsraum entnommen, das bei der Verbrennung entstandene Abgas wird ohne Gebläseunterstützung über den Kamin abgeführt.*